

## **Botanischer Schaugarten Klang-Pflanzen**

Projekt im Rahmen des didaktischen Maislabyrinthes im Fachgebiete Agrartechnik

Vorgelegt von: Sylke Hallerberg

Witzenhausen, Dezember 2007

### Zusammenfassung

Ein Schaugarten ist eine gute Möglichkeit ein bestimmtes Pflanzenthema auf eine überschaubare, informative Größe zu reduzieren und damit den Interessierten einen guten visuellen Überblick zu geben. Dabei sind die präsenten Pflanzen genauso von Bedeutung, wie auch die Infotafeln, um anschaulich arbeiten zu können. Das Thema Klang und Pflanzenbau sollte vor allem neugierig machen und den Besuchern einmal „etwas anderes“ zeigen. Die Musik ist bekannt für ihre kreative Arbeit und ihre Vielfalt an Möglichkeiten, aber die Vielfalt der Landwirtschaft wird oft nicht mehr wahrgenommen. Die starke Zunahme an Monokulturen lassen die Landschaft überall gleich aussehen. Das Labyrinth zeigt, dass auch in einem normalen Maisfeld etwas Besonderes entstehen kann, das kreativ, innovativ und vor allem wirtschaftlich sehr interessant ist. Blumen müssen nicht immer nur schön sein, ihre Herkunft, ihre Geschichte, ihre Eigenschaften und die Entstehung des Namens sind mindestens genau so „schön“ und geben der Pflanze ihren besonderen (musikalischen) Wert. Der Klang- Blumen- Schaugarten zeigte etwas, das nicht spektakulär war, jedoch in seiner Schlichtheit trotzdem auf einige Pflanzen aufmerksam gemacht hat, die nur selten im Vordergrund stehen. Die Besucher des Gartens nahmen sich gerne die Zeit die Infotafeln zu lesen und die Pflanzen zu betrachten. Zu kritisieren ist die Auswahl des Standortes. Die Klangpflanzen wuchsen in einer Ecke des Feldes, der durch sehr schweren Boden von Verdichtungen und schlechter Wasserversorgung geprägt war. Ein allgemeiner etwas trockener Anblick der Pflanzen war somit nicht zu verhindern. Die Zusammenarbeit mit Frankenhausen und den Lehrlingen des Betriebes hat ein Bewässern der Blumen zwar ermöglicht, jedoch nicht zu optimalen Bedingungen geführt. Die Anzucht der vielen unterschiedlichen Pflanzen im Gewächshaus der Universität ging ohne Probleme, dank der fachlichen" Hilfe und der freundlichen Unterstützung der dort arbeitenden Gärtner. Positiv stellte sich auch die Einbringung der Pflanzen- Instrumente heraus. Der Regenmacher und das Didgeridoo wurden gerne ausprobiert und waren für die Besucher ein weiteres Klang-Erlebnis. Auch die Windharfe, als zusätzliche Attraktion des Gartens, erzeugte eine schöne Stimmung, die zum Verweilen einlud. Die Bereiche Musik und Landwirtschaft haben sich als harmonische Kooperation gezeigt und könnten eine Karriere im Bereich kreativer Hofgestaltung beginnen.